

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
2. Nachrichtlich an die stellvertretenden Ausschussmitglieder  
und die übrigen Ratsmitglieder

## **Einladung**

Hiermit lade ich Sie zur **Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung** ein, die am

**Dienstag, 27. November 2007, 18:30 Uhr,**

im Rathaus, Sitzungssaal stattfindet.

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1      Angelegenheiten des Ausschusses**

- 1.1      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung  
der Niederschrift
- 1.2      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses  
für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 30.08.2007,  
öffentlicher Teil
- 1.3      Mitteilungen

#### **2      Vorschläge an den Rat**

- 2.1      Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes Wegberg; Beratung  
und Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen

#### **3      Angelegenheiten des Ausschusses**

- 3.1      Vorstellung des wirtschaftsbezogenen Leitbildes des Kreises  
Heinsberg - Agenda 2020
- 3.2      Erstellung eines "Grünkonzeptes Innenstadt"
- 3.3      Stadtmarketing Wegberg; Bericht zu den einzelnen Projekten

## **Nichtöffentlicher Teil**

### **4      Angelegenheiten des Ausschusses**

- 4.1    Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses  
        für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 30.08.2007,  
        nichtöffentlicher Teil
- 4.2    Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Hachen

#### **Fraktionssitzungen**

Montag, 26.11.2007, 19:00 Uhr,  
in der jeweiligen Geschäftsstelle

|                                 |                                                                                                                                                                   |                      |                                              |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------|
| Beschlussvorlage der Verwaltung | Fachbereich:<br>Planen, Bauen,<br>Wohnen                                                                                                                          | Datum:<br>25.10.2007 | Genehmigungsvermerk<br><br>Datum: 29.10.2007 |
| Tagesordnungspunkt<br>2.1       | Bezeichnung der Vorlage:<br><br><b>Neuaufstellung des<br/>Flächennutzungsplanes Wegberg;<br/>Beratung und Beschluss über die<br/>eingegangenen Stellungnahmen</b> |                      | Bürgermeisterin:<br>Gez. H. Klein            |
| Vorlage-Nr:<br>VO/0598/07       |                                                                                                                                                                   |                      |                                              |
| Zu beraten im:                  |                                                                                                                                                                   |                      |                                              |
| Datum                           | Gremium                                                                                                                                                           |                      |                                              |
| 27.11.2007                      | Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung                                                                                                           |                      |                                              |
| 18.12.2007                      | Rat der Stadt Wegberg                                                                                                                                             |                      |                                              |

### Sachverhalt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung hat zuletzt in seiner Sitzung am 10.05.2007 über die Ergebnisse der Abstimmung des Flächennutzungsplanentwurfes mit der Bezirksregierung Köln und der Unteren Landschaftsbehörde beraten und Änderungen der Wohnbauflächendarstellungen im Bereich der Ortslagen Klinkum-Bischofshütte und Moorshoven beschlossen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, die Auslegung der Planunterlagen vorzubereiten und durchzuführen.

Nach Bekanntmachung vom 15.06.2007 erfolgte die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 25.06. bis einschließlich 10.08.2007.

Während dieser Zeit gingen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit ein. Aus der Anlage 1 ist die Lage der betroffenen Grundstücke zu ersehen. Die Fraktionen erhalten einen Übersichtslageplan für ihre Arbeit. Die Anlage 2 umfasst eine durch Herrn Prof. Jahnen erstellte Tabelle, welche die Inhalte dieser Stellungnahmen zusammenfasst. Aus Gründen des Datenschutzes sind personenbezogene Daten geschwärzt. Zur Stellungnahme Nr. 34 sind aufgrund eines Erlasses des Ministeriums ergänzende Angaben unter Anlage 3 beigelegt.

Ferner gingen während der Auslegung Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ein. Die Inhalte dieser Stellungnahmen wurden ebenfalls tabellarisch zusammengefasst / Anlage 4.

Nach den Vorgaben des Baugesetzbuches hat der Rat der Stadt über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Abwägung zu beschließen. Nach allgemeiner Rechtsauffassung reicht es für die Sitzungsvorlage regelmäßig aus, die Stellungnahmen tabellarisch mit ihren Kernaussagen aufzulisten und ihnen jeweils die Stellungnahmen bzw. Vorschläge der Verwaltung gegenüberzustellen. Sollten jedoch die Fraktionen zur Vorbereitung der Sitzung die Originalschreiben benötigen, werden diese selbstverständlich in Kopie zur Verfügung gestellt.

Aus Gründen der Rechtssicherheit sind dieser Vorlage auch die seinerzeitigen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (siehe Anlage 5 bis 7) beigelegt. Darüber hat der Ausschuss bereits am 04.05.2006 beraten (Auszug aus der Niederschrift siehe Anlage 8). Nach aktueller Rechtslage bedarf es jedoch eines zusätzlichen Ratsbeschlusses zu diesen Stellungnahmen.

Sofern sich der Rat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließt, wird eine Änderung des Flächennutzungsplanentwurfes hinsichtlich der nachrichtlichen Übernahme der Bahnanlage zwischen dem Haltepunkt Dalheim und der niederländischen Grenze notwendig (siehe Anlage 4 Nr. 5 und 18). Gemäß § 4a BauGB wäre dann der geänderte Flächennutzungsplanentwurf einschließlich entsprechend angepasster Entwurfsbegründung erneut auszulegen. Dabei kann bestimmt werden, dass Stellungnahmen nur zu dem geänderten Teil abgegeben werden können. Die Dauer der Auslegung kann angemessen verkürzt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat,

- a) über die Stellungnahmen, die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur Neuaufrstellung des Flächennutzungsplanes eingegangen sind, gemäß Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vom 04.05.2006 zu beschließen und
- b) über die Stellungnahmen, die während der Auslegung zur Neuaufrstellung des Flächennutzungsplanes eingegangen sind, gemäß Verwaltungsvorlage zu beschließen und
- c) die Änderung des Flächennutzungsplanentwurfes und der Entwurfsbegründung hinsichtlich der nachrichtlichen Übernahme der Bahnanlage zwischen dem Haltepunkt Dalheim und der niederländischen Grenze zu beschließen sowie
- d) die Verwaltung zu beauftragen, die erneute Auslegung des Flächennutzungsplanentwurfes einschließlich Entwurfsbegründung durchzuführen und zu beschließen, dass während der erneuten Auslegung Stellungnahmen nur zu dem geänderten Teil abgegeben werden können und die Dauer der Auslegung auf zwei Wochen verkürzt wird.

### **Anlage/n:**

Anlage 1 – Auslegung - Übersichtspläne betroffene Grundstücke  
Anlage 2 – Auslegung - Tabelle Stellungnahmen Öffentlichkeit  
Anlage 3 – Auslegung - Ergänzende Unterlagen zu Stellungnahme 34  
Anlage 4 – Auslegung - Tabelle Stellungnahmen Behörden  
Anlage 5 – Frühzeitige Beteiligung – Übersichtspläne betroffene Grundstücke  
Anlage 6 – Frühzeitige Beteiligung – Tabelle Stellungnahmen Öffentlichkeit  
Anlage 7 – Frühzeitige Beteiligung – Tabelle Stellungnahmen Behörden  
Anlage 8 – Frühzeitige Beteiligung – Auszug StaWi 04.05.2006

---

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Gez. Schroeders | FB 301       |
| Gez. Wilms      | FB 301       |
| Gez. Fabry      | Techn. Beig. |

---

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

|                |              |
|----------------|--------------|
| Gez. Schneider | Erster Beig. |
|----------------|--------------|

|                                 |                                                                                                                            |                      |                                              |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------|
| Beschlussvorlage der Verwaltung | Fachbereich:<br>Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung                                                                  | Datum:<br>15.11.2007 | Genehmigungsvermerk<br><br>Datum: 15.11.2007 |
| Tagesordnungspunkt<br>3.1       | Bezeichnung der Vorlage:<br><br><b>Vorstellung des wirtschaftsbezogenen Leitbildes des Kreises Heinsberg - Agenda 2020</b> |                      | Bürgermeisterin:<br>Gez. Klein               |
| Vorlage-Nr:<br>VO/0622/07       |                                                                                                                            |                      |                                              |
| Zu beraten im:                  |                                                                                                                            |                      |                                              |
| Datum                           | Gremium                                                                                                                    |                      |                                              |
| 27.11.2007                      | Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung                                                                    |                      |                                              |

#### **Sachverhalt:**

In seiner Sitzung am 12. Juni 2007 hat der Kreistag den von der Kreisverwaltung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (i. F.: WfG) für den Kreis Heinsberg vorgelegten Entwurf des Leitbildes für den Kreis Heinsberg beschlossen.

Für die zukünftige Entwicklung des Kreises, für die Arbeit der WfG und für das Mitwirkendes Kreises in den neugeschaffenen regionalen Strukturen ist dieses Leitbild eine wichtige Voraussetzung.

Herr Dr. Joachim Steiner, Geschäftsführer der WfG, wird die wesentlichen Punkte des Leitbildes des Kreises Heinsberg in der Sitzung vorstellen und hierzu Stellung nehmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **Kosten und Finanzierung:**

- Keine -

#### **Alternativen:**

- Keine -

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten  
Gez. Schmitz                      FB 102

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

|                                 |                                                                                        |                      |                                              |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------|
| Beschlussvorlage der Verwaltung | Fachbereich:<br>Planen, Bauen,<br>Wohnen                                               | Datum:<br>13.11.2007 | Genehmigungsvermerk<br><br>Datum: 15.11.2007 |
| Tagesordnungspunkt<br>3.2       | Bezeichnung der Vorlage:<br><br><b>Erstellung eines "Grünkonzeptes<br/>Innenstadt"</b> |                      | Bürgermeisterin:<br>Gez. Klein               |
| Vorlage-Nr:<br>VO/0617/07       |                                                                                        |                      |                                              |
| Zu beraten im:                  |                                                                                        |                      |                                              |
| Datum                           | Gremium                                                                                |                      |                                              |
| 27.11.2007                      | Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung                                |                      |                                              |

### Sachverhalt:

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt der Stadtentwicklungsplanung in der Neuausweisung von Wohnbauflächen. Zwischenzeitlich ist jedoch deutlich geworden, dass die Aufwertung des Stadtzentrums Wegberg mit seinen vielfältigen Problemen, aber auch Potenzialen, die Stadt dauerhaft vor neue Aufgaben stellt.

Daher hat die Stadt als ersten Baustein bereits vor rund fünf Jahren einen erfolgreichen Stadtmarketingprozess begonnen. Zwischenzeitlich konnten zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Freizeit und Tourismus, Wohnen und Einkaufen umgesetzt werden. Insbesondere sind Projekte zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt für Bewohner und Besucher der Stadt zu nennen, die gemeinsam mit den ansässigen Einzelhändlern durchgeführt werden, um der derzeitigen negativen Leerstandsentwicklung entgegenzuwirken und dadurch zu einer Belebung der Innenstadt beitragen.

Ergänzend dazu wird derzeit als zweiter Baustein – gemeinsam mit allen betroffenen Akteuren – ein Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept erstellt. Ein erstes Arbeitsgruppentreffen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr stattfinden. Nach Ausarbeitung dieses Konzeptes soll die Einzelhandelsentwicklung zugunsten der Innenstadtlage auf Ebene der Bauleitplanung planungsrechtlich gesteuert und damit eine nachhaltige Qualitätssicherung und –verbesserung im Einzelhandel erreicht werden.

Als weiteren Baustein zur Aufwertung des Stadtzentrums schlägt die Verwaltung eine Inwertsetzung der vorhandenen städtischen Grünflächen vor.

Wegberg hat im Volksmund zahlreiche Namen, wie „Schwalmquellenstadt“ oder „Stadt der Mühlen“, die auf ihre naturräumliche Besonderheit und auf die damit verbundenen Auswirkungen auf die hier lebenden Menschen hinweisen. Insbesondere die Landschaft der Schwalm mit ihren Mühlen bildet den unverwechselbaren Charakter Wegbergs noch in heutiger Zeit und ist Anziehungspunkt für zahlreiche Gäste. Es ist daher Anliegen und Verpflichtung der Stadt sowohl die das Bild Wegbergs seit Jahrhunderten prägenden Wassermühlen zu bewahren als auch die naturräumlichen Besonderheiten zu schützen.

Unter anderem dieser Gedanke führte dazu, die Ramachers Mühle durch die Stadt zu erwerben.

Die besondere naturräumliche Situation des Stadtzentrums wird neben der Schwalm zusätzlich durch den Beeckbach geprägt. Durch diese beiden Wasserläufe erhält die Innenstadt ihre Einzigartigkeit und besondere naturräumliche Identität.

Eingebettet in dieses „Grüngerüst“ aus Beeckbach und Schwalm befinden sich die wertvollen Grünbereiche des Stadtparks und des Alten Friedhofes. Beide Bereiche stellen aufgrund des Bewuchses und der Vernetzungsfunktion der Schwalm wichtige Trittsteinbiotope und eine Verbesserung des innerstädtischen Kleinklimas dar.

Zugleich sind Stadtpark und Alter Friedhof aus stadtgestalterischen Gesichtspunkten prägend für die Innenstadt und wichtig als wohnungsnahe Ruhezonen für die innerstädtische Wohnbevölkerung. Über einen schwalmbegleitenden Fuß- und Radweg ist bereits eine direkte Wegeverbindung untereinander gegeben.

Auch im Hinblick auf die stadtentwicklungspolitischen Leitvorstellungen des neuen Flächennutzungsplanes ist die Inwertsetzung von Stadtgrün von besonderer Bedeutung. Auf der Ebene der Bauleitplanung ist weiterhin eine Stärkung der Innenstadt durch eine geeignete Zuweisung von Wohnbauflächen in Fuß- und Radwegeentfernungen beabsichtigt. Für eine nachfrageorientierte Entwicklung der Innenstadt ist, neben ausreichendem Einzelhandelsbesatz und sozialer Infrastruktur, eine familienfreundliche Wohnumfeldgestaltung durch attraktive Grünbereiche notwendig.

Mit dem demographischen Wandel der Gesellschaft wird eine Alterung der Bevölkerung einhergehen. Bereits heute werden innenstadtnahe Wohnungen in überschaubaren Größen nachgefragt. Dieser Bedarf wird sich in Zukunft nach den vorliegenden Prognosewerten noch deutlich erhöhen. Zielsetzung ist es, im Sinne einer „Stadt der kurzen Wege“, entsprechende Wohnprojekte weiterhin zu fördern. Gerade diese Altersgruppe benötigt jedoch angstfreie Grünbereiche, in denen sie sich gerne aufhält und am gesellschaftlichen Leben teilnimmt - denn öffentliche Grünflächen stellen im Alter oft einen Ersatz für den ehemaligen eigenen Garten dar -.

Es hat sich in vielen Städten gezeigt, dass gut gestaltete Grünbereiche Magnete für Bürger und Besucher darstellen. Durch eine attraktive Gestaltung besteht auch hier die Chance, dass mehr Menschen die „verborgenen Schätze“ Stadtpark und Alten Friedhof aufsuchen und als Synergie-Effekt zugleich die Innenstadt beleben. Eine günstige Voraussetzung dazu bildet die Lage zu den innerstädtischen Einkaufsbereichen. Der Alte Friedhof grenzt unmittelbar an die Bahnhofstraße; der Stadtpark ist durch attraktive Passagen mit der Fußgängerzone verbunden.

Darüber hinaus werden zukünftig Stadtpark und Alter Friedhof mit Hilfe des geplanten Lückenschlusses zwischen den Straßen Im Ländchen und Grenzlandring an das überörtliche touristische Radwegenetz des Naturparks Maas-Schwalm-Nette wesentlich besser verknüpft. Insbesondere dem Stadtpark könnte dadurch zukünftig als „Visitenkarte“ der Stadt eine noch wichtigere Bedeutung zukommen. Radfahrer entlang der Schwalm, aus Richtung Molzmühle kommend, werden zukünftig direkt in den Stadtpark und damit in die Innenstadt geleitet.

Aus den vorgenannten Gründen sieht die Verwaltung daher die Notwendigkeit, auf Grundlage eines Grünkonzeptes die Bereiche des Stadtparks und des Alten Friedhofes durch verschiedenste Maßnahmen aufzuwerten.

Denkbar sind etwa gartenpflegerische Maßnahmen, die zukünftig Sichtachsen und Blickbeziehungen ermöglichen. Auch eine Verbesserung des Wegesystems und eine Erneuerung von Wegen und der Möblierung sind notwendig.

Neben diesen Instandsetzungsmaßnahmen sollten jedoch weitergehende Schritte zur Steigerung der Attraktivität durchgeführt werden. Etwa eine geschickte Lichtinszenierung kann - insbesondere in der dunklen Jahreszeit - die Grünbereiche zusätzlich aufwerten, helfen Angsträume abzubauen sowie die Anzahl der Parkbesucher und die Sozialkontrolle zu erhöhen.

Auch sollte eine Beschilderung von Rundwegen dazu animieren, die Grünflächen und zugleich die Einkaufsbereiche der Innenstadt aufzusuchen. Ein Rundweg, etwa beginnend vom Parkplatz Schwalmaue über Stadtpark, Schwalm, Alter Friedhof, Bahnhofstraße und Fußgängerzone, kann helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Zusätzlich sollte versucht werden, das Thema „Wegberg – im Tal der Mühlen“ zu visualisieren. So könnte einerseits zum Beispiel unter dem Motto „Erlebniswelt Wegberg“ der jetzige Spielplatz im Bereich des Stadtparks mit Hilfe eines Wasserspielplatzes im Sinne einer kinderfreundlichen Stadtgestaltung deutlich aufgewertet und zugleich Kinder an das Element Wasser und seine Bedeutung für Wegberg herangeführt werden. Andererseits kann durch eine derartige Maßnahme auch eine Belebung der in Sichtweite angrenzenden Fußgängerzone möglich werden (wer spielt, bekommt Hunger und Durst).

Eine weitere Maßnahme wäre im Bereich der Burg vorstellbar. Die Burg Wegberg und die Ramachers Mühle bildeten geschichtlich eine Einheit. Heute stellt der Burgparkplatz jedoch eine Zäsur dar. Im Rahmen eines Grünkonzeptes sollte daher überprüft werden, wie dieser historische Zusammenhang durch eine gestalterische Aufwertung der Parkplatzfläche wieder verdeutlicht werden kann.

Im Bereich des Alten Friedhofes ist es möglich, die ehemalige Nutzung durch die Wiederherstellung des historischen Wegeverlaufes und Sanierung der noch vorhandenen Grabmale zu verdeutlichen.

Nicht zuletzt wäre durch die Einrichtung eines Skulpturenrundganges eine Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Kunst erreichbar.

Entscheidend ist, dass derartige Ideen zunächst in einem zusammenhängenden „Grünkonzept Innenstadt“ als Masterplan, unter Beteiligung der Politik und der betroffenen Fachbereiche der Verwaltung, eingearbeitet werden. Hierbei sind neben den eigentlichen Herstellungs- auch die anschließenden Pflegekosten zu beachten.

Aufgrund der fehlenden Fachkenntnis innerhalb der Verwaltung wird zur Ausarbeitung des Grünkonzeptes eine Auftragsvergabe an ein Fachplanungsbüro notwendig. Im Anschluss daran sollte die Förderfähigkeit überprüft und die Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden. Ein erstes Gespräch über die Möglichkeit der Förderung wurde bereits mit dem zuständigen Landesministerium geführt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nimmt die Darstellungen im Sachverhalt zu Kenntnis. Die Verwaltung wird zunächst beauftragt, mit geeigneten Landschaftsplanern Kontakt aufzunehmen und anschließend über das weitere Vorgehen zu berichten.

**Kosten und Finanzierung:**

Durch diesen Beschluss entstehen nur die üblichen Verwaltungskosten.

**Alternativen:**

Keine Vorschläge der Verwaltung.

---

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Gez.             | FB 301            |
| Gez. H.-P. Wilms | FB 301            |
| Gez. Fabry       | Techn. Beigeordn. |

---

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

|              |        |
|--------------|--------|
| Gez. Storms  | FB 401 |
| Gez. Schmitz | FB 102 |

|                                 |                                                                                                   |                      |                                              |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------------------|
| Beschlussvorlage der Verwaltung | Fachbereich:<br><b>Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung</b>                                  | Datum:<br>15.11.2007 | Genehmigungsvermerk<br><br>Datum: 19.11.2007 |
| Tagesordnungspunkt<br>3.3       | Bezeichnung der Vorlage:<br><br><b>Stadtmarketing Wegberg; Bericht zu den einzelnen Projekten</b> |                      | Bürgermeisterin:<br>Gez. H. Klein            |
| Vorlage-Nr:<br>VO/0624/07       |                                                                                                   |                      |                                              |
| Zu beraten im:                  |                                                                                                   |                      |                                              |
| Datum                           | Gremium                                                                                           |                      |                                              |
| 27.11.2007                      | Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung                                           |                      |                                              |

## Sachverhalt:

### 1. Allgemeiner Bericht:

Stadtmarketing ist ein laufender Prozess, über den die Verwaltung regelmäßig berichtet. Folgende Projekte wurden bzw. werden derzeit bearbeitet.

#### # *Kunstoffensive*

Die Kunstoffensive am 1. und 2. September auf dem Wegberger Rathausplatz war ein Erfolg und soll im kommenden Jahr mit Künstlern der „Kunstetage“ im Kloster Wegberg neu aufgelegt werden.

#### # *Aktionswoche 50Plus*

Die 4. Aktionswoche „Für uns ab 50“ mit 11 Veranstaltungen fand großen Anklang. Es wurden dabei auch gezielt ältere Menschen angesprochen, die weder einem Verein noch einer Gruppierung angehören. Die technischen Kurse waren die beliebtesten Angebote. Die Modenschau mit den in der Stadt ansässigen Bekleidungsgeschäften war der Höhepunkt am Ende der Aktionswoche. Eine Wiederholung wird im Oktober 2008 erfolgen.

#### # *Wegberger Spezialitäten, Präsente und Give Aways*

Die Projektgruppe hat in diesem Monat eine weitere Tasse mit einem Mühlenmotiv (Tüschbroicher Mühle) rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft aufgelegt. Aus den Verkaufserlösen werden weitere Projekte finanziert.

Geschenkartikel wie Briefblock, Ansichtskarten etc. sollen als nächste Projekte folgen.

#### # *Stadt- und Kulturführer*

Der von der Projektgruppe im vergangenen Jahr herausgegebene Kulturführer mit nun 200 Seiten wird in einer zweiten überarbeiteten Auflage am 26. November 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Finanzierung erfolgt aus einem Teilbetrag des Verkaufserlöses des ersten Buches und durch Sponsorengelder.

#### # *Bürger- Info-Broschüre und Stadtplan*

Bis zum Frühjahr 2008 sollen die Bürgerinfobroschüre und der Stadtplan neu aufgelegt werden.

#### # *Aktionsgruppe „Wir mit Euch“*

Seit vier Jahren organisieren Jugendliche für ihre Altersklasse Veranstaltungen und gestalten mit Unterstützung des Fachbereiches „Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung“ Treffpunkte für junge Leute. Bei einem Treffen von Schülern im Ratssaal vor drei Wochen waren über 80 Jugendliche nach einer Diskussionsrunde bereit, sich an mehreren Projekten zu beteiligen. So soll es im kommenden Jahr nicht nur einen Jugendtag, sondern in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und Jugendheimen der Stadt eine Jugendwoche geben.

Das Thema „Einkaufsmöglichkeiten für die Jugend in Wegberg“, Errichtung eines Beachvolleyball-Feldes, Auflistung der günstigen öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten und eine Jugendveranstaltung im Frühjahr 2008 im Forum Wegberg sind weitere Projektthemen.

#### # *Veranstaltungen 2008*

In den kommenden Wochen wird das Programm für die Veranstaltungen des Stadtmarketing in 2008 erstellt.

#### # *Zu den weiteren aktuellen Projekten „Nordic-Walking-Park-Erweiterung“, „Radwegekonzept“ (Touristische Information) und „Schlemmeroute - Die Gastronomie lädt Sie ein...“ wird in der Frühjahrssitzung des Ausschusses berichtet.*

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zu den Stadtmarketingprojekten zur Kenntnis.

**Kosten und Finanzierung:**

Mögliche finanzielle Auswirkungen werden bei den einzelnen Projekten dargestellt.

**Alternativen:**

-Keine-

---

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten  
Gez. Lambertz                      FB 102

---

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten